



Das ist der erste Teil der Geschichte. Lies es und dann... erstelle es neu!

PACKLISTE

"Hurra!" Wir werden in den Sommerferien fliegen", sagte Cinnamon aufgeregt und hüpfte durch die ganze Wohnung. "Ich bin noch nie geflogen! Und wohin fliegen wir eigentlich?" Ich fing ihn am Schwanz auf, als er gerade vom Sessel auf die Lampe springen wollte. "Cinnamon, beruhige dich. Wir fliegen nach Griechenland. Aber Papa hat gesagt, er wüsste nicht, ob Affen in diesem Flugzeug mitfliegen können. "Die gute Stimmung war sofort hin. Der Affe setzte sich traurig hin und riesige Tränen kullerten ihm über die Wangen. In diesem Moment drehte sich der Schlüssel im Schloss, und Papa kam an. Sein Mund stand bis zu den Ohren offen. "Ich habe es geschafft! Cinnamon, sie lassen dich ins Flugzeug, du kannst mit uns fliegen. Aber ihr müsst euch benehmen!" Es war so schön! Das Äffchen sprang auf Papas Rücken, busselte seine Ohren und zerzauste seine Haare. "Du bist der beste Papa der Welt!", jubelte er und begann zu singen:

"Ich bin's, Cinnamon, der Affe,
Keiner hat so ein Fell,
Wie Cinnamon, das Äffchen."

"Komm, Cinnamon. Hilf mir packen", sagte ich zu ihm, nachdem er fertig gesungen hatte und ich in mein Zimmer ging. Dann läutete die Glocke. Natürlich war Cinnamon der Erste, der zur Tür kam. Dann kamen Buchtel und Himbeer. "Hört mal! Soletti, ihre Eltern und ich fahren mit dem Flugzeug in den Urlaub!", verkündete er fröhlich, und als alle im Zimmer waren, sagte Himbeer: "Schade. Ich wollte mit euch in die Tatra fahren. Ich werde mit meinen Eltern durch riesige Berge wandern." "Ich bin in der ersten Sommerwoche zu Hause. Da gibt es ein Strandbad, eine Kletterwand und viele andere Dinge zu tun. Das würde dir auch gefallen, Cinnamon", fügte Pali, alias Buchtel hinzu. Und ich werde sogar Zeit zum Lesen haben."

Es wurde beiden klar, dass es keinen Sinn hat, Cinnamon einzuladen. Nichts auf der Welt könnte eine Flugreise ersetzen. "Wann fliegen wir?", fragte er ungeduldig. "Morgen", antwortete ich. Cinnamon öffnete den größten Koffer, den wir je gesehen hatten, und warf alles hinein, was er zwischen die Finger bekam.

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.





Das ist der erste Teil der Geschichte. Lies es und dann... erstelle es neu!

Wir saßen derweil auf dem Bett und lächelten: "Vergesst die Bücher nicht", murmelte er und hatte schon zehn davon in den Koffer gestopft. Er warf wahllos den Inhalt des halben Kastens hinein, einen Kalender, das gemeinsame Foto von der Wand, den kleinen Kaktus im Topf, die drei kleinen Kekse, die er aus meiner Schultasche genommen hatte. Er holte sogar die Schulbücher aus meiner Tasche, änderte aber plötzlich seine Meinung: "Wir werden nicht lernen, es sind Sommerferien." Er warf die Bücher zurück, nahm aber das Federpennal heraus und legte es auf den Stapel. "Was soll ich denn noch mitnehmen?", kratzte er sich am Kopf. Plötzlich rannte er in den Gang hinaus und kam mit drei Paar Schuhen zurück. Nach einer Weile rannte er wieder hinaus und kam mit weiteren drei Paaren zurück. Er zählte sie und sagte mit einem Seufzer der Erleichterung: "Sechs Paare reichen." "In Cinnamons Koffer passt nichts mehr hinein", versuchte Buchtel ihn aufzuhalten.

"Ach, ist schon gut. Du hast doch noch einen Rucksack, nicht wahr, Soletti?" "Ich weiß nicht", kicherte ich vor mich hin, "wir müssen uns wahrscheinlich einen großen Gepäckhalter besorgen, um alles zum Flughafen zu tragen." "Meinst du?", rollte der Affe mit den Augen. "Du hast recht, wir brauchen so einen Wagen. Am besten wäre es, das Flugzeug direkt vor das Haus zu bestellen, dann können wir gleich alles einladen", lachten wir, und Cinnamon wurde klar, dass wir über sie lachten. "Ach so! Lacht nur so viel ihr wollt, ihr werdet die Stimmung schon verlieren! Habt ihr vergessen, dass ich ein Märchenaffe bin?" Der beleidigte Affe hob seine Pfote und rief: "Abraka - dabraka!", und ein riesiges Passagierflugzeug erschien mitten im Park vor den Wohnblöcken, dessen einer Flügel durch das Fenster im Erdgeschoss und der andere in die Straße ragte und die Autos mussten ihn umfahren.

"So, das Flugzeug ist bereit, wir können packen. Buchtel, hilf mir bitte, den Koffer zu schließen, es ist ein bisschen eng..." Unsere Gesichter waren vor Lächeln erstarrt.

Mama rannte ins Zimmer. "Kommt schnell zum Fenster!" Als wir alle hinaussahen, kam der Pilot in einer schönen blauen Uniform die Stiege herunter und wunderte sich: "Oh mein Gott! Was ist denn hier passiert? Wie sind wir hier gelandet? Wir können hier nicht abheben! Wir können dieses Flugzeug in ein Restaurant umwandeln, für etwas anderes ist es nicht mehr geeignet!"

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.





Das ist der erste Teil der Geschichte. Lies es und dann... erstelle es neu!

Der Affe war von der Idee begeistert. "Juhu, wir werden ein Restaurant unter unserem Fenster haben! Das ist eine tolle Idee! Ein Flugzeug als Restaurant!" Dann kam Papa herein, schaute aus dem Fenster und sagte: "Hm, du könntest ein Restaurant haben, Cinnamon, aber jetzt müssen wir zum Meer fahren." Ich hoffe, du kannst schwimmen."

"Ah!", sagte der Affe. "Das war also keine gute Idee. Ich werde die Maschine gleich wegzaubern." Er hob seine Pfoten und rief: "Abraka-dabraka!" Das Flugzeug verschwand, und der Pilot, der ausgestiegen war, rannte durch den Park. "Wo ist mein Flugzeug? Was ist das für ein komischer Trick?"

Wir kicherten alle, nur Cinnamon blieb ernst. "Was nun? Ich habe das Flugzeug zum Flughafen zurückgeschickt, aber wie bekommen wir dann diesen riesigen Koffer, den Rucksack und ...", Papa unterbrach ihn plötzlich: "Cinnamon, nimm nur das Nötigste für deinen Urlaub mit. Ist eine Badehose im Koffer? Und ein paar Klamotten für schlechtes Wetter?"

"Ich weiß nicht, ich habe einen Haufen Klamotten auf den Stapel da drüben geworfen. Alles, was ich finden konnte", antwortete er ehrlich. "Hast du die Medikamente vergessen? Etwas gegen Erkältung und Pflaster, falls du dich verletzt? "Dafür hatte ich noch keine Zeit. Wir brauchen noch einen Koffer", rief Cinnamon.

"Was ist mit Sonnenbrille, Sonnencreme oder Hut?", fragte ich. "Oh-oh!", seufzte der Affe. "Packen ist eine große Verantwortung! Du musst im Voraus überlegen, was du für deinen Urlaub brauchst. Am besten machst du dir eine Liste", riet Emma. "Vergiss nicht auf Seife, Zahnpasta, Zahnbürste, ...!"

"Kaugummi, Bonbons, Schokolade und die Limonade!", fügte der Affe begeistert hinzu. "Nicht doch, Cinnamon! Du willst dir doch nicht den Urlaub mit Zahnschmerzen verderben!", bemerkte Buchtel. "Du hast recht!", sagte Cinnamon beschämt. "Deshalb packe ich auch nicht, sondern bringe alles wieder an seinen Platz. Setz dich hin, damit du dich nicht verletzt." Der Affe hob seine Pfote und sagte: "Abraka - dabraka!"

Plötzlich wurde es zu einem Irrenhaus! Der Koffer öffnete sich und alle Sachen flogen durch den Raum. Die Schuhe landeten fast auf der Tür, gerade als Himbeer sie öffnete.

Als der Koffer leer war, sagte Papa leise: "Cinnamon, du musst diese Zaubersprüche langsamer machen."

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.





Das ist der erste Teil der Geschichte. Lies es und dann... erstelle es neu!

"Einer von Georgs Schuhen hat meine Nase hart getroffen. Schau dir das an. Ist sie nicht angeschwollen?" Wir fingen an zu lachen, und weil Lachen ansteckend ist, lachte der Affe mit uns mit.

Man sagt, der Morgen sei weiser als der Abend. Aber man sagt auch, dass man das, was man heute tun kann, nicht auf morgen verschieben sollte. An diesem Abend schrieb ich also eine Liste mit den wichtigsten Dingen, die zu tun waren, und dann packten Cinnamon und ich gemeinsam.

Während des Frühstücks hatte der Affe eine Idee: "SoLetti! Weißt du, dass wir etwas vergessen haben? Das Heft, in das ich all die schlaun Dinge schreibe, die ich gelernt habe." "Haben die Kinder das nicht schon früher für dich geschrieben?", fragte Mama. "Das haben sie, aber jetzt bin ich ein schlauerer Affe. Ich werde alle wichtigen Dinge, die ich gestern gelernt habe, aufschreiben." Kaum hatte er das gesagt, tat er es auch schon.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.